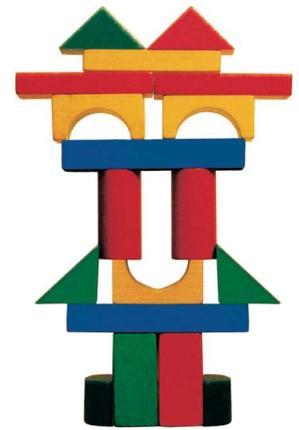


Newsletter 1 | 2024

Ziemlich lange haben wir nichts von uns hören lassen, doch untätig waren wir nicht: Im letzten Jahr haben wir uns neu aufgestellt und sagen Danke. Es gibt wieder vermehrt von aktuell laufenden Praxisprojekten zu berichten, die sich den Herausforderungen und Chancen von Qualifizierung und Qualitätsentwicklung bei handlungsfeldübergreifend agierenden Trägern stellen. Und auch neue Veröffentlichungen sind auf dem Markt.

Kurz vor Erscheinen des Newsletters haben wir zudem die traurige Nachricht erhalten, dass Sigrid Meinhold-Henschel verstorben ist. Vielen dürfte sie u.a. von den Sommerakademien in Potsdam bekannt gewesen sein. Aus der langjährigen Verbundenheit heraus ist es und ein Bedürfnis, ihr mit diesem Newsletter einige Zeilen zu widmen.



Diesen Newsletter können Sie über unsere Homepage abonnieren und auch wieder abbestellen:

www.partizipation-und-bildung.de/newsletter/

Handlungsfeldübergreifende Projekte

Handlungsfeldübergreifende Weiterbildungen mit SOS Kinderdorf	Seite 2
Ein Qualitätskonzept für demokratische Partizipation im Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin	Seite 2

Kita

Projekt und Buch: Elternpartizipation in Kindertageseinrichtungen. Bausteine für die Beteiligung von Müttern und Vätern	Seite 2
---	---------

Nachruf

Zum Tod von Sigrid Meinhold-Henschel	Seite 3
--------------------------------------	---------

Neues aus dem Institut

Wir haben neu gewählt und sagen Danke!	Seite 3
Unser neues Mitglied Stefan Willich stellt sich vor	Seite 4
Veröffentlichungen und Veranstaltungen	Seite 5

Handlungsfeldübergreifende Projekte

Handlungsfeldübergreifende Weiterbildungen mit SOS-Kinderdorf

Seit 2019 bietet das IPB den SOS-Kinderdörfern Weiterbildungen an, in denen sozialpädagogische Mitarbeiter:innen zu Fachkräften für „Demokratie in den Nischen des pädagogischen Alltags“ bei SOS Kinderdorf e.V. ausgebildet werden. Das Besondere dabei ist, dass die SOS-Kinderdörfer neben Wohngruppen für Kinder und Jugendliche auch Kitas, ambulante Erziehungshilfen, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe u.v.m anbieten. Da sich der Träger schon lange für Kinderrechte und Partizipation stark macht, hat er das IPB beauftragt, eine arbeitsfeldübergreifende Qualifizierung zu entwickeln. Bisher haben wir Fachkräfte in den drei Kinderdörfern Bremen, Nürnberg und Worpsswede qualifiziert – weitere Kinderdörfer kommen in 2024 hinzu.

Weitere Informationen und Kontakt: r.stork@fh-muenster.de und k.agramiri@fh-muenster.de

Ein Qualitätskonzept für demokratische Partizipation im Pestalozzi-Fröbel-Haus Berlin

Wie kann ein großer Träger der Kinder- und Jugendhilfe für seine unterschiedlichen Einrichtungen eine gemeinsame fachliche Qualitätsorientierung für die Umsetzung von demokratischer Partizipation schaffen? Das ist die Aufgabenstellung eines Projekts mit der Abteilung Sozialpädagogische Praxis des Pestalozzi-Fröbel-Hauses. Das IPB-Mitglied Thomas Glaw leitet die Abteilung, zu der Einrichtungen aus folgenden Arbeitsfeldern gehören: Beratung und Hilfen, Kindertagesbetreuung, sozialräumliche Projekte, Ganztagsbetreuung an Grundschulen und schulkooperative Projekte. Über 600 Fachkräfte arbeiten hier. Raingard Knauer und Benedikt Sturzenhecker begleiten als externe Berater:innen den partizipativen Prozess, in dem für diese verschiedenartigen Einrichtungstypen und Zielgruppen gemeinsame Qualitätsstandards für demokratische Partizipation entwickelt werden. Die zusammen erarbeiteten gemeinsamen Grundorientierungen für alle Arbeitsfelder müssen gleichzeitig auch die Besonderheiten einzelner Einrichtungen berücksichtigen.

Weitere Informationen: <https://www.pfh-berlin.de/de/artikelseite/demokratische-partizipation-den-einrichtungen-der-sozialpaedagogischen-praxis-des>

Kontakt: benedikt.sturzenhecker@uni-hamburg.de und Raingard.knauer@fh-kiel.de

Kita

Projekt und Buch: Elternpartizipation in Kindertageseinrichtungen. Bausteine für die Beteiligung von Müttern und Vätern

Demokratische Beteiligung in Kindertageseinrichtungen beinhaltet auch Elternpartizipation. Welche Bausteine zu einer Beteiligung von Müttern und Vätern in der Kita gehören, war Thema des DRK-Teilprojekts im Rahmen des Bundesprojekts „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“. Das neunte Modul des Fortbildungs-Curriculums „Was MACHT was?!“ beschreibt diese Bausteine. Hier flossen auch Erfahrungen einer DRK-Fortbildungsreihe mit Kita-Leitungen und Fachberater:innen aus den Modellregionen des Teilprojekts ein. Das Buch ist im Verlag das netz veröffentlicht und geht folgenden Fragen nach:

- Warum ist Partizipation von Eltern wichtig und welche Konflikte können damit verbunden sein?
- Wie groß ist die Breite der Themen, zu denen Eltern beteiligt werden können?
- Wie können Beteiligungsrechte von Eltern in Kindertageseinrichtungen grundsätzlich geklärt werden?
- Wie kann es didaktisch-methodisch gelingen, alle Eltern vor dem Hintergrund ihrer Vielfalt zu beteiligen?

Kontakt: raingard.knauer@fh-kiel.de, r.hansen@partizipation-und-bildung.de, sabine.redecker@fh-kiel.de

Nachruf

Zum Tod von Sigrid Meinhold-Henschel

Mitte Juni diesen Jahres ist Sigrid Meinhold-Henschel gestorben. Sie war Senior Project Managerin und Leiterin des Projektes. „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ bei der Bertelsmann Stiftung. In diesem Rahmen hat sie viele Projekte der demokratischen Partizipation in Kita, Jugendarbeit und Kommune initiiert und umgesetzt, an denen eine ganze Reihe von Mitgliedern des IPB beteiligt waren.

Wir haben eine engagierte Unterstützerin demokratischer Partizipation, hochkompetente Fachfrau und Freundin verloren. Wir sind sehr traurig und sprechen ihrer Familie unser Mitgefühl aus.

Sigrid hat viel bewegt und ihre Projekte hatten nachhaltige Wirkung für die Umsetzung von Partizipation in der Praxis. Ab 2009 haben wir zusammen das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita. Gesellschaftliches Engagement von Kindern fördern“ in ausgewählten Kindertageseinrichtungen in den Modellregionen Berlin, Magdeburg und Mainz entwickelt, in der Praxis erprobt und umgesetzt. Das hatte viele gute Folgen: Multiplikator:innen-Ausbildungen mit großen Kita-Trägern wurden durchgeführt, Fachbücher publiziert, mehrfach große Sommerakademien „jungbewegt“ zur demokratischen Partizipation durchgeführt, die Bilderbücher „Leon und Jelena“ an den Start gebracht und ein großer Onlinekurs erfolgreich beantragt und realisiert. Für die Offenen Kinder- und Jugendarbeit hat sie es gewagt, für dieses oft marginale Feld, die Entwicklung geeigneter Methoden der Demokratiebildung anzuregen. Daraus wurde die GEBE-Methode; heute ein verbreitetes Praxiskonzept.

Sigrid Meinhold-Henschel hat so die Praxis demokratischer Partizipation in der Republik vorangebracht. Sie hat starke Wirkungen für ein starke Demokratie „von Anfang an“ hinterlassen.

Wir können ihr nur ein trauriges „vielen, herzlichen Dank!“ nachrufen. Sigrid wird uns fehlen.

Neues aus dem Institut

Wir haben neu gewählt und sagen Danke!

Eigentlich ist es nicht unsere Art, uns über Mitgliederangelegenheiten ausgiebig zu äußern, steht doch die inhaltliche Arbeit bei uns stets im Vordergrund. Aber diesmal wollen wir dem ausnahmsweise etwas mehr Raum geben. Wenngleich wir alle drei Jahre einen neuen Vorstand wählen, war die letzte Wahl gewiss eine besondere: Rüdiger Hansen hat sich mit Blick auf den Ruhestand entschieden, seine aktive Zeit im Vorstand zu beenden. Seit Gründung des IPB war er durchgehend Vorstandsmitglied. Damit geht eine sich seit einigen Jahren anbahnende Zäsur im IPB einher, die wir – der neue Vorstand – mit diesem Newsletter gerne würdigen möchten. Denn neben Rüdiger Hansen haben bereits in den letzten Jahren Raingard Knauer und Benedikt Sturzenhecker ihre aktive Berufslaufbahn beendet. Ein Grund, diesen drei IPBler:innen einmal einen Dank auszusprechen.

DANKE an Benedikt Sturzenhecker, Raingard Knauer und Rüdiger Hansen!

Denn mit eurer Arbeit habt ihr in der Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte für die Kinder- und Jugendbeteiligung neue Maßstäbe gesetzt. Ein „Das geht doch nicht – und schon gar nicht mit *denen*...!“ lasst ihr dabei kaum gelten. Ohne Demokratie aufzuwachsen hieße, ohne Rechte aufzuwachsen. Viele Kinder, Jugendliche und Fachkräfte würden ohne euer Wirken weniger Demokratieerfahrungen machen. Wir haben durch euch gelernt, dass Demokratie überall möglich, aber niemals selbstverständlich ist, und damit auch niemals „fertig“ sein kann – im Großen wie im Kleinen. Dies ist für uns Ansporn und Auftrag zugleich.

„Demokratische Partizipation“ ist Dank euch zu einem festen Begriff der Kinder- und Jugendhilfe geworden. Korczak, Dewey, Kupffer, Pikler – um nur einige zu nennen – haben die Wege bereitet, die ihr



und wir heute gemeinsam beschreiten. Die Art und Weise, wie ihr uns mit Impulsen, Konzepten, Ideen, Irritation und Widerspruch inspiriert habt: Wir nehmen diese als Herausforderungen an und zum Anlass, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und weiterzudenken. Vielen Dank für eure Arbeit bis hier hin! Wir sind dankbar, dass wir euch und euer Werk im Gepäck haben und stolz, es mit in die Zukunft tragen zu dürfen!

Und was ist nun neu...? Im November 2023 wurde gewählt: Yvonne Rehmann bleibt für weitere 3 Jahre im Vorstand, Moritz Schwerthelm ist neu hinzugekommen. Als Kassenwart unterstützt zukünftig Julius Seelig. Als neuer Vorstand stehen wir als Ansprechpartner:innen im IPB gern zur Verfügung und vermitteln ggf. an andere Mitglieder weiter, die natürlich wie gehabt jederzeit auch persönlich ansprechbar sind. Alle personenbezogenen Informationen hinsichtlich Arbeitsfeldern, fachlichen Perspektiven und Kontaktdaten finden sich weiterhin stets aktuell auf der Seite „Über Uns“: <https://www.partizipation-und-bildung.de/uber-uns/>.

Und noch eine personelle Neuerung gibt es: Zu den bekannten Gesichtern haben wir Stefan Willich in unsere Mitte aufgenommen, der sich für die demokratische Partizipation in der Eingliederungshilfe stark macht und damit ein weiteres Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe im IPB vertritt (siehe Vorstellung auf der nächsten Seite). Lieber Stefan, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Durch den Vorstandswechsel hat sich auch die zentrale Telefonnummer des IPB geändert, zu finden im Impressum dieses Newsletters sowie immer griffbereit auf der Homepage. Zentrale Anliegen können wie bisher an mail@partizipation-und-bildung.de gerichtet werden. Es gibt also ein paar Änderungen, aber unser gemeinsames Ziel, demokratische Partizipation tatkräftig zu fördern, in enger Verzahnung von Theorie und Praxis weiterzuentwickeln und auszubauen bleibt seit je her das gleiche.

Herzliche Grüße aus dem neuen Vorstand!

Kontakt: y.rehmann@partizipation-und-bildung.de und m.schwerthelm@partizipation-und-bildung.de

The IPB proudly presents: Stefan Willich

Ich bin hauptberuflich tätig als Teamleitung der Eingliederungshilfe für junge Menschen der Einhorn gGmbH in Berlin. Meine Leitungsposition ergänzt sich sehr gut mit meiner selbständigen Tätigkeit. In beiden Bereichen profitiere ich von meiner zehnjährigen Praxiserfahrung in der ambulanten und stationären Zusammenarbeit mit jungen Menschen mit Behinderung.



Im Handlungsfeld „Hilfen für (junge) Menschen mit Behinderung“ sind mir die Themen demokratische Partizipation und Demokratiebildung ein besonderes Anliegen. Diese umfassen aus meiner Perspektive die wichtigsten Begriffe im Diskurs, wie Selbstbestimmung, Empowerment, Willenszentrierung, Autonomie, Teilhabe an Gesellschaft, Normalisierung statt Normierung und Diversität.

Als Praktiker, der sich damit beschäftigt wie die zuvor benannten Begriffe im Handlungsalltag von Fachkräften bearbeitet und umgesetzt werden können, biete ich Workshops und Fortbildungen an und freue mich darauf, mein Wissen und meine Erfahrungen aus der beruflichen Praxis und aus diversen Fortbildungen in das Institut für Partizipation und Bildung einbringen zu dürfen.

Kontakt: s.willich@partizipation-und-bildung.de

Neue Veröffentlichungen

➤ Neues Fachbuch „Elternpartizipation in Kindertageseinrichtungen“



Die IPB-Mitglieder Rüdiger Hansen, Raingard Knauer und Sabine Redecker haben in Anknüpfung an das Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ umfassend ausgearbeitet, was es bedeutet, Eltern in Kitas zu beteiligen. (siehe ausführlicher Beitrag auf S. 2 dieses Newsletters) Erhältlich im Buchhandel und beim Verlag das netz zum Preis von 24,90€. Hansen, R./Knauer, R./Redecker, S. (2023): [Elternpartizipation in Kindertageseinrichtungen. Bausteine für die Beteiligung von Müttern und Vätern](#). Verlag das netz/DRK: Berlin.

➤ Leon und Jelena: „Der Rollerführerschein“



Es gibt zwei neue Bilderbücher rund ums Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita: In „[Der Rollerführerschein](#)“ machen die Kinder nicht nur einen Führerschein unter den Augen von echten Polizist:innen; sie wollen zudem auch vor der Kita demonstrieren, damit sie besser rollern können – auch angesichts der vielen Demos bundesweit ein aktuelles Thema! (3€)

➤ Leon und Jelena: „Damit niemand guckt“



In „[Damit niemand guckt](#)“ fehlen den Kindern Türen vor ihren Toiletten. Klar, dass Millie da lieber auf das Erwachsenenlo in der Kita geht... Aber auch hier findet sich ein Weg, das Problem gemeinsam mit den Kindern zu lösen. Neben dem Umgang mit Beschwerden und der Achtung der Intimsphäre von Kindern geht es hier auch einmal mehr um die Frage: „Was können wir denn da machen...?“ wenn die Erwachsenen z.B. immer wieder über die Klotüren gucken. (3€)

Veranstungshinweise

➤ Überregionale Multi-Treffen: Praxiswerkstätten in Springe (2024) und Berlin (2025)

Die Wilhelm-Schmidt-Bundesakademie der AWO bietet in diesem als auch im nächsten

Jahr einen überregionale Praxisaustausch (begleitet von Rüdiger Hansen und Sabine Redecker) für Multiplikator:innen des Konzeptes „Kinderstube der Demokratie“ und „mitentscheiden und mithandeln“ an. Hier die Termine: 08.10. – 11.10.24 in Springe und 25.08. – 28.08.25 in Berlin. Näheres unter auf der [Homepage des AWO-Bundesverbandes](#).

➤ Seminar „Partizipation und Kinderschutz in Kinderschutzkonzepten verbinden“

Diese Veranstaltung der AWO-Bundesakademie richtet sich an Multiplikator:innen des Konzeptes „Die Kinderstube der Demokratie“, Kinderschutzfachkräfte und Fachberatungen in Kindertageseinrichtungen. Sie findet statt vom 19.11.24 – 22.11.24 in Springe. Leitung: Sabine Redecker und Rüdiger Hansen. Hier geht es zur [Seminarbeschreibung und Anmeldung bei der AWO-Bundesakademie](#).

➤ Vorankündigung: Überregionale Multi-Schulung „Kinderstube der Demokratie“

Die Wilhelm-Schmidt-Bundesakademie der AWO startet 2025 wieder mit einer überregionalen Qualifizierung für Multiplikator:innen nach dem Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ (begleitet von Sabine Redecker und Daniel Frömbgen). Nähere Informationen sind künftig auf der Homepage der Akademie <https://www.awo-bundesakademie.org> zu bekommen oder schon jetzt über Sabine Redecker oder Daniel Frömbgen.

Der Sommer hält Einzug – Wir wünschen sowohl gute Erholung als auch frische Tatkraft...!

Institut für Partizipation und Bildung
Damaschkeweg 86
24113 Kiel

t: 04347 722 91 57 (neu!)
m: mail@partizipation-und-bildung.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Rüdiger Hansen, Prof. Dr. Raingard Knauer, Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Sabine Redecker, Yvonne Rehmann, Moritz Schwerthelm, Julius Seelig, Prof. Dr. Remi Stork, Stefan Willich

Newsletter-Redaktion:

Julius Seelig & Yvonne Rehmann